



Spiezer Lasset-Surrtig

7. Oktober 1979

aeberhard

3700 Spiez, Tel. (033) 54 16 16

Offiz. Camionnage
Mineralwasser
Heizöl - Kohlen
Autotransporte

Hans Wenger

**Gärtnerei und
Blumengeschäft**

Spiez

empfiehlt sich höflich



LANZ AG

Baunternehmung Spiez

Telefon (033) 54 54 17

Ernst Grüneisen

dipl. Schreinermeister

Bau- und Möbelschreinerei
Innenausbau

3700 Spiez
Tel. 54 29 37



Carfahrten

Mit höflicher Empfehlung

Auto-AG Spiez-Krattigen-Aeschi

Telefon 54 18 27 Betriebsleitung Aeschi



Ganzes Jahr durchgehend geöffnet

Pizzeria «al Porto» Piraten-Bar

Der Treffpunkt in der Spiezer Bucht
Frische Pizzas ab 17 Uhr
sowie herrliche Spezialitäten.
Tellerservice und à la Carte
Zimmer mit Dusche und WC

**Propr. M. Beutler
Dir. L. Moro-Rentsch
3700 Spiez, Tel. (033) 54 41 61**

Spiezer Läset-Sunntig

7. Oktober 1979

10.30 Uhr **Konzert** der Jugendmusik Spiez beim Kronenplatz

10.40 Uhr **Plauderei** über die Strättliger-Chronik,
in der Bubenberghalle im Schloss

13.40 Uhr **Läset-Sunntig-Umzug mit historischen Bildern
aus der Strättliger-Chronik**

Lötschbergplatz—Bahnhof—Terminus—Kronenplatz—
Lötschbergplatz

Ab ca.

14.45 Uhr **Unterhaltungsprogramm** auf dem Kronenplatz

Musikgesellschaft Einigen
Trachtengruppe Spiez
Jodlerklub Spiez
Kindertanzgruppe Spiez
Jugendmusik Spiez

15.00 Uhr **Führung durch den Reblehrpfad** Treffpunkt Katzenstein

Ab ca.

15.15 Uhr **Tanz im Freien** mit den Orchestern:

Dorfstöckli: Blaskapelle «Echo vom Räbbärg»
Kronenplatz: Kapelle Fredi Stocker
Hotel Krone: Mistral-Quintett

Schlosskeller offen ab 15.00 Uhr

Rösslispiel — Autoscooter — Schiessbude

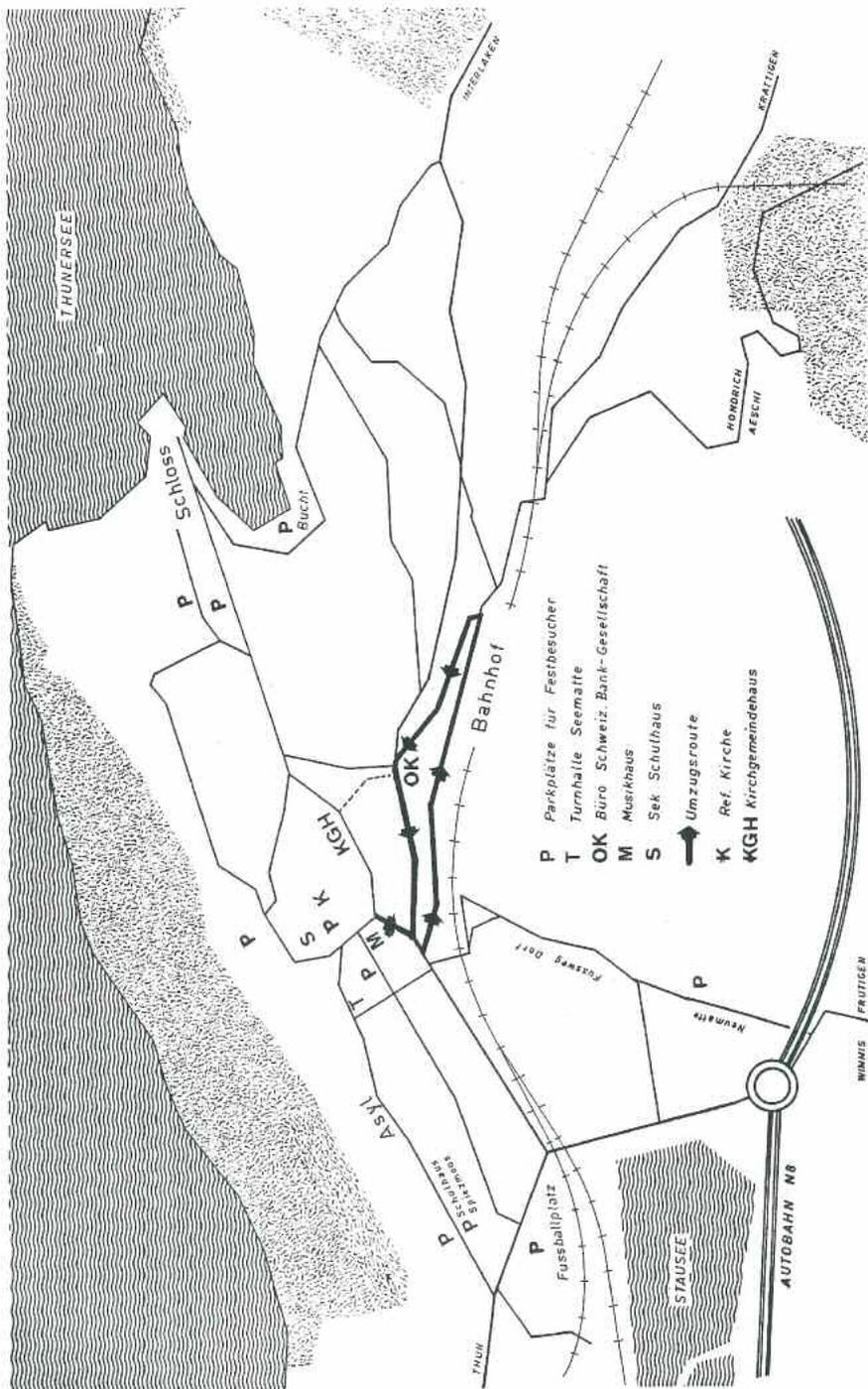
Festabzeichen Fr. 3.—

Bei ungünstigem Wetter Tanz und Unterhaltung in den Sälen

20.00 Uhr **Tanz**

Hotel des Alpes: Kapelle Fredi Stocker
Hotel Krone: Mistral-Quintett
Hotel Terminus: Tanzorchester «Seven Times», Thun

Tanzabzeichen: am Abend in allen drei Sälen gültig, Fr. 5.—



Tanz am Läset-Sunntig abend

In den Sälen der Hotels

Terminus Bahnhofstrasse 31

Krone Kronenplatz

Des Alpes Seestrasse 38

spielen folgende Orchester:

Hotel Terminus: TANZ ab 20.00 Uhr mit dem bekannten Tanzorchester «SEVEN TIMES» THUN

Hotel Krone: TANZ ab 20.00 Uhr mit dem MISTRAL-QUINTETT

Hotel des Alpes: TANZ mit der Kapelle FREDI STOCKER KEHRSATZ
Tanzabzeichen in allen drei Sälen gültig Fr. 5.—

Die Festwirtschaften im Dorf

Die einzelnen Vereine offerieren:

Damenturnverein: Sauser

Frauenchor: Wein, Sauser, Kaffee, Tee, Hobelkäse und Zöpfe

Männerchor: Wein, Sauser, Kaffee «Rebberg»

Am 15. August dieses Jahres ging ein furchtbares Hagelwetter über Spiez nieder, das den grössern Teil der Trauben vernichtete. Wir müssen deshalb auf einheimischen Sauser verzichten.

Das Festprogramm flattert unbestellt in alle Briefkästen der Gemeinde Spiez. Wem es gefällt und wer den Spiezer Läset-Sunntig unterstützen will, sei der eingehaftete Einzahlungsschein wärmstens empfohlen.

UHREN · BIJOUTERIE

ARTHUR LINIGER
OPTIK

Lötschbergplatz
Spiez

Tel. (033) 54 28 51

Autofahrschule Arnold Wiedmer Spiez – Wimmis

Theorie: Spiez, Sonnmattstrasse 2



Telefon 57 13 83



salon moderne
Club Artistique

Der sympathische Herrnsalon
mit der gediegenen Atmosphäre

Erwin Burri
EIDG. DIPL. COIFFEURMEISTER
Bahnhofstrasse 45, 3700 Spiez
Tel. (033) 54 54 15

sollberger

H. Sollberger AG
E · Elektrofachgeschäft

Spiez Tel. (033) 54 43 33
Beatenberg Tel. (036) 41 17 41

Restaurant

Hirschen
einigen

Fam. G. Mani-Finger Telefon 54 37 33

Reisebüro **bzo** Berner Oberland
Spiez
Bahnhofplatz, Telefon (033) 54 62 68/69

Komplettes Angebot von Reisearrangements für Ferien aller Art:

- Städteflüge – Rundreisen – Kur- und Badeferien – Vermietung von Autos, Campers und Wohnungen oder Bungalows im In- und Ausland
- Spezielle Angebote für Ferien mit dem Auto usw.
- Reisen an die meisten Grand Prix zu günstigen Preisen

Ihr persönliches Reisebüro

Spiez-Märit

Montag, 8. Oktober 1979

Der traditionelle Jahrmarkt von Spiez mit über 100 Marktständen, Rösslispiel, Autoscooter usw.

20.00 Uhr

Tanz im Hotel Krone mit dem Mistral-Quintett

Der Vorstand des Vereins Spiezer Läset-Sunntig setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident:	Alfred Stettler, Kaufmann, Seestrasse 5
Sekretärin:	Christine Gerber, Krattigstrasse 38
Kassier:	Bernhard Eymann, Fotograf, Seestrasse 44
Umzugchef:	Alfred Stettler
Ausschuss Umzug:	Christa Trösch, kaufm. Angestellte, Sonnmattstrasse 9 Peter Günthart, Rebmeister, Buchenweg 10
Unterhaltungschef:	Beat Zimmermann, Installateur, Bahnhofstrasse 39
Festwirtschaften:	Hans Spring, Beamter BLS, Thunstrasse 48
Bau:	Bruno Gsteiger, Bauzeichner, Kornweidliweg 1
Polizei- und Marktwesen:	Peter Barben, Polizeikorporal, Kirchgasse 19
Propaganda:	Christian J. Strübin, Redaktor, Marktgasse 6a, Thun
Beisitzer:	Hans Barben, Rebbauverwalter, Pentschenweg 17 Hans Schmid, Gemeindeschreiber, Simmentalstr. 10 Willi Zölch, Hotel des Alpes

Das Kassier- und OK-Büro befindet sich am Läset-Sunntig in den Räumen der Schweizerischen Bankgesellschaft, Spiez, am Kronenplatz.

Herausgebervermerk:
Zusammenstellung: Alfred Stettler
Grafische Gestaltung: Willy Harte — Druck: G. Maurer AG, Spiez

LUNAPARK

W. Laubscher

Privat: Giessenweg 1
2557 Studen
Tel. (032) 53 17 32

Schausteller, 2500 Biel
Collègegasse 8
Tel. (032) 22 56 06

Autoscooter, Rösslispiel usw. beim Hotel «des Alpes» und Schönegg-Garage
ab Samstag nachmittag, Sonntag ab 10.30 Uhr, Montag ganzer Tag

Qualitäts-Fleisch

aus dem Geschäft
mit der grossen Auswahl

Metzgerei Straub

Lötschbergplatz, Spiez
Telefon 54 26 32

Feinste Pralinés und Schokolade-Spezialitäten

aus der Confiserie

P. Schär-Finger

Bahnhofstrasse 29
3700 Spiez

coop **kybung**

Das aktuelle Coop Warenhaus in Thun



Propr.: Fam. K. Baumer-Gsponer
Telefon (033) 54 40 43/44
CH - 3700 Spiez, bei der Schiffstation

Lokalitäten für jeden Anlass
Schloss-Stube
Fischstube
Terrassen-Restaurant

Zimmer mit Dusche/WC,
Telefon und Radio

Das ganze Jahr geöffnet

Läset-Sunntig-Umzug

mit historischen Bildern aus der Strättliger-Chronik

vom 7. Oktober 1979

Beginn: 13.40 Uhr beim Lötschbergplatz

Route:

Lötschbergplatz—Bahnhof—Terminus—Kronenplatz—Lötschbergplatz

Folgende Gruppen nehmen am Umzug teil:

Spiezer Fahne mit Winzerinnen

Musikverein Spiez

Fahndelelegationen

Reitergruppe

Reit- und Fahrverein Spiez

Frühjahrsarbeiten im Rebberg

Judo-Club Spiez

Sommerarbeiten im Rebberg

Judo-Club Spiez

Chaisli mit Ländlerkapelle

A. Schärz, Faulensee

Rebhüter

Judo-Club Spiez, Rebbau-Genossenschaft Spiez

Läsetgruppe mit Landfass

Trachtengruppe Spiez

Jodler

Jodlerklub Spiez

Bäuertfahne Einigen

Vereine von Einigen

Fahndelelegationen von Einigen

Musikgesellschaft Einigen



Foto A. Eymann

Kirche Einigen

Zum Bild auf dem Umschlag:

Heinrich von Strättlingen, der Minnesänger, nach den Naglerschen Bruchstücken in Berlin.

Bilder aus der Strättlinger-Chronik

Elogius Kiburger, Kirchherr zu Einigen

Turnverein Einigen

Elogius Kiburger war um 1450 Pfarrer in Einigen. Er verfasste die Strättlinger Chronik, die in 12 Kapiteln die wundersame Geschichte der Freiherren von Strättlingen und des Kirchleins von Einigen erzählt.

Theodricus von Strättlingen

Damenturnverein Einigen

Der römische König Ptholemäus verfolgte auf der Jagd einen Hirsch. Als er diesen auf einem hohen Berg in die Enge getrieben hatte und ihn schiessen wollte, da erschien zwischen den Hörnern ein Kreuz und aus dem Bild sprach Christus zu Ptholemäus. Der Angesprochene erschrak, fiel zu Boden und nahm den Christen-Glauben an. Papst Alexander taufte ihn auf den Namen Theodricum und gab ihm das Wappen mit einem goldenen Strahl auf rotem Schild. Zu jener Zeit wurden die Christen vom römischen Kaiser verfolgt und Theodricus floh. Ein Herzog von Burgund nahm ihn an seinem Hofe auf. Eines Morgens, als Theodricus von seinem Bett aufstand, wurde er von einem zornigen Löwen angegriffen. Da erhob Theodricus von Strättlingen seine Faust männlich gegen den Löwen und schrie ihn an. Der Löwe zeigte sich daraufhin freundlich und gehorsam.

Figuren: Theodricus, Löwe, Hofdamen.

Der Sieg im Schlaf

Reit- und Fahrverein Spiez, Schützengesellschaft Einigen

In einem Krieg zwischen dem Herzog von Burgund und dem König von Frankreich einigte man sich, anstatt der Schlacht, einen Zweikampf auszutragen. Theodricus meldete sich als Streiter für den Herzog, wappnete sich und gürtete sein Schwert und ging auf die Walstatt, um für seinen Herrn zu kämpfen. Als sein Gegner Dodo, eine Hühnenge-stalt, erschien, traf dieser Theodricus schlafend. Dodo wurde beim Anblick dieser Seelenruhe wie vom Strahl getroffen und gab sich geschlagen. Theodricus erhielt zum Lohn für seinen Sieg des Herzogs Tochter und das Land Kleinburgund um den Thunersee. Hier erbaute er die Burg Strättlingen und wurde der Stammvater dieses Hauses.

Figuren: Theodricus, Ritter Dodo, Herzog und Tochter, Krieger

Caspar von Strättlingen

Naturfreunde Spiez

Caspar von Strättlingen war gar ein strenger Mann gegen seine Feinde und ein wütender Richter mit Diebs- und Raubgesindel. Auch beim Schaden nur eines Pfennigs mochte er den Übeltäter mit dem Tode bestrafen. So ritt er eines Morgens von seinem Schloss gegen Einigen, den Henkerstrick um seinen Gürtel gehängt, da hörte er von der Mauer seines Schlosses St. Michael ihm zurufen: «Caspar, den ersten Menschen, der dir begegnet, sollst du an deinem Strick aufhängen!» — Der erste, der ihm begegnete, war sein lieber Schultheiss, dem er mit Widerwillen das Todesurteil eröffnete. Der Schultheiss gestand nun seine Missetaten, vor allem, dass er heute, zur Zeit der Messe, gewappnete Feinde in das Schloss einlassen wollte, um Herrn Caspar zu töten.

Figuren: Caspar von Strättlingen, Henker, Schultheiss, Knechte

Bau der Kirche im Paradies zu Einigen

Frauenchor Heimelig, Arbeitermännerchor Spiez

Arnold von Strättligen wollte ausserhalb seiner Burg eine Leutkirche bauen lassen. Als man auf dem Bauplatz für die Kirche Erde für die Fundamente aushob, war der Platz am folgenden Tag wieder eingeebnet. Da wies die Stimme des Erzengels St. Michael eine Hofstatt mit Brunnen «im Paradies» geheissen als Platz für die Kirche an. An jenem Ort an der gemeinen Strasse ob dem Wendelsee sei ein Schatz vergraben.

Figuren: Arnold von Strättligen und Frau Margaretha, Töchter, Bauleute

Einweihung der Kirche Einigen

Männerchor Einigen, Oberländer Kirchenposuner

Nach der Strättliger Chronik im Jahre 223 (diese Jahrzahl ist der ungehemmten Phantasierlust des Chronikschreibers Kiburger entsprossen, sie wird von den Historikern mehr als bezweifelt. Der Bau der Kirche von Einigen wird in die Zeit vom 10. bis 12. Jahrhundert angesetzt.) wurde die neu erbaute Kirche durch den Bischof von Lausanne eingeweiht. Auf Geheiss St. Michaels zogen Bischof, Priester und Volk auf die Burg Strättligen und brachten aus der Burgkapelle das Heiligtum mit grosser Freude und Andacht in die Kirche im Paradies zu Einigen.

Figuren: Kirchenposuner, Bischof, Priester Cuno, Kirchendiener, Adelige, Volk

Heilung eines Lahmen

Frauenchor Einigen

In der Chronik wird von vielen wunderbaren Zeichen gesprochen, die in der Kirche im Paradies und dem heiligen Brunnen geschehen sind. Ein Zeichen erzählt von Peter Schik von Erlenbach, der wegen seines grossen Leidens an Beinen und Knien drei Tage brauchte, um an seinen Krücken nach Einigen zu pilgern. Hier blieb er vierzehn Tage bei einem andern Siechen, bis er plötzlich durch das Wasser des Brunnens geheilt wurde. Schik nahm die Krücken auf die Achseln und ging in die Kirche, um ein Lamm zu opfern und zu danken.

Figuren: Peter Schik mit Frau und Kind

König Rudolf gründet zwölf Tochter-Kirchen

Orts- und Verkehrsverein Einigen, Reit- und Fahrverein Spiez

Um das Jahr 933 lebte ein gottesfürchtiger Herr von Strättligen mit dem Namen Rudolf, seine Frau aus königlichem Geschlecht hiess Berchta. — In einem Traum sah der zum König erwählte Rudolf eine grosse Stadt mit zwölf Pforten und über jeder Pforte stand ein Engel, der das Tor bewachte. Ein Priester deutete dieses Gesicht als Aufforderung an Rudolf, zwölf Kirchen bauen zu lassen, die der Kirche im Paradies untertan sein sollten. König Rudolf fing daraufhin an, im Umkreis zwölf Kirchen zu bauen, nämlich: Frutigen, Leissigen, Aeschi, Wimmis, Uttigen, Thierachern, Scherzligen, Thun, Hilterfingen, Sigriswil, Amsoldingen und Spiez.

Figuren: König Rudolf, Königin Berchta und Tochter Adelheid, Fahnen der Tochter-Kirchen

Die lustige Kirchweih von Einigen

Damenturnverein Spiez, Turnverein Spiez

Es war zur Zeit des Heinrich von Strättligen, Minnesänger, ganz und gar ein Kind dieser Welt, als die Kirchweih im Paradies zu einem ausgelassenen Fest wurde. Heinrich und seine Gemahlin Elisabeth luden Edel und Unedel zu diesem fröhlichen Fest ein. Tanzen, Singen, Springen, Schiessen, Kugelwerfen, Keigeln, Steinstossen, Essen und Trinken und andere Sünden, aber auch Totschlag waren an der Tagesordnung. Der vielen Sünden wegen kam die Kirche zu Fall und stürzte ein. Da das Gelände im Paradies zur Einöde wurde, nannte man den Ort fortan zu Einigen.

Figuren: Minnesänger Heinrich mit seiner Frau und Gefolge, Kirchweihbesucher

Walther von Strättligen vor dem Papst

Betrübt über den Niedergang der Kirche zu Einigen ritt der letzte Herr von Strättligen zum Papst Innocencius nach Avignon. Dieser bestätigte alle Rechte und Freiheiten in einer päpstlichen Bulle. — Die Kirche im Paradies erstand wieder im alten Glanz.

Figuren: Kardinal, Walther von Strättligen mit Knappen
Pferde: Vollblutaraber Gestüt BAFRAN

Sammeltuch

Pfadfinder und Pfadfinderinnen Spiez

Jugendmusik Spiez



Wosch e guete Kafi ha,
muesch z'Spiez
is Tea-Room Rosemarie ga

Rosemarie

A. und W. Wili-Wenger
Tel. (033) 54 29 59

Landwirtschaftliche Genossenschaft Spiez und Umgebung

ist immer für Sie da!



SCHÖNEGG GARAGE SPIEZ

Offiz. Ford-Vertretung

W. Burkhardt

Oberlandstrasse 54
☎ (033) 54 21 58

Verkauf von Neuwagen . Occasionen . Autoreparaturen . Abschleppdienst

Gips- und Malergeschäft

Kurt Marty, Spiez + Thun

Thunstrasse 40
Telefon (033) 54 13 21 oder 54 25 66



Gegründet 1892
Eidg. diplomierter Malermeister
Eidg. diplomierter Gipsermeister



**Werner Bangerter
Alfred Liechti**

Mitarbeiter der
Generalagentur Spiez
Ernst Ritschard
Seestrasse 6
Telefon 54 60 43

empfehlen sich zum Abschluss
sämtlicher Versicherungen



Bäckerei-Konditorei
Tea-Room

Seestrasse 40
3700 Spiez
Telefon (033) 54 13 47

Unsere Schokolade-Spezialitäten:
Oberländer Grüssli

Spiezer Schlössli, Spiezer Wäppli,
Spiezer Nüsse

Alfred Stettler

Vom Strättliger Rebberg

Wenn wir den Namen Strättligen hören, denken wir in erster Linie an das sagenumwobene Geschlecht derer von Strättligen, die im frühen Mittelalter am Thunersee zu Hause waren. Von einem Heinrich von Strättligen sind in der Mannessischen Liederhandschrift in Heidelberg aus dem Anfang des 14. Jahrhunderts drei Minnelieder aufgezeichnet. Der Minnesänger selbst ist abgebildet als ein blondlockiger, junger Mann in einem langen Gewand. Nach seinen Gebärden auf dem Bild zu schliessen, macht er seiner Angebeteten eine Liebeserklärung und singt ihr eines seiner Minnelieder vor:

Mich hilfet niht der vogelsanc,
noch diu vil grüne heide;
Mich twinget, daz mich ê da twanc,
und tuot mir aber leide.
Den abent, den morgen,
den sten ich mit sorgen
vor der vil minneclichen:
und naeme sie den dienst min, ich wolde an vröuden rîchen!

Ich solde wol in vröuden sin,
wolde ez min liebe vrouwe;
Ir munt ist rot, ir ougen schin,
dliu ich so selten schouwe.
Si liebe, si reine,
si troestet mich kleine;
si wont mir in dem muote.
swaz ich ir gedienen kan, si tuot mir niht ze guote.

Nu helfet mir die lieben biten,
die minneclichen vrouwen,
Daz si durch ir reinen siten
min arbeit well beschouwen,
Den schaden, den kumber,
den ich von ir, tumber,
lide bi minen jaren:
owe, nu weiz ich leider niht, wie ich mich sol gebaren!

Ob Heinrich II. von Strättligen — er wird von 1250—1263 in Urkunden erwähnt und scheint abwechselnd auf dem Schloss Wimmis, der Burg Strättligen und in Spiez gewohnt zu haben — oder ob dessen Sohn Heinrich III. der Minnesänger war, ist nicht zu ergründen. Heinrich III. tritt in Urkunden der Jahre 1258—1294 auf, er nennt sich Vogt von Strättligen und Herr von Spiez. Missliche Vermögensverhältnisse bringen ihn scheinbar dazu, im Februar 1290 seinem Oheim Rudolf Kiener um 300 Pfund Berner Währung die Burg Spiez zu verpfänden. Er behält sich aber den Turm und ein Haus nebst dem Kirchensatz von Spiez und Leissigen vor.

Es ist mit Sicherheit anzunehmen, dass der Minnesänger Heinrich Reben besass und den vergorenen Rebensaft nicht verschmähte. Eulogius Kiburger, Kirchherr zu Einigen, schreibt um 1450 in seiner Strättliger-Chronik im elften Kapitel:



Radio Feuz AG

Spiez Telefon (033) 54 50 54
 Frutigen (033) 71 29 56
 Interlaken (036) 22 45 55

Fachgeschäft für Farbfernsehen,
 Hi-Fi-Stereoanlagen,
 Radio- und Tonbandgeräte
 Vorteilhafte Mietabonnemente
 Günstige Mitnahmepreise



Messerwaren
 Bestecke
 Zinnkannen

finden Sie bei

Christian Turtschi
 Messerschmied

Für jedes Portemonnaie
 die richtige Idee ...
 ... aus unserer

Geschenkboutique



3700 Spiez Telefon 033 54 34 54



Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft

Generalagentur Spiez

Rolf Theilkäs
 Eigerhaus
 3700 Spiez

Mitarbeiter:
 Bernhard Schläppi
 Spiez

...macht Menschen sicher

**L
U
A
G**

Luginbühl AG Krattigen

Schreinerei, Innenausbau,

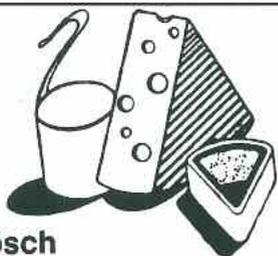
Fenster- und Elementbau

Telefon (033) 54 16 53

exakt — preisgünstig —
 prompt



Der Strättlinger-Chronik im Staatsarchiv in Bern ist das hier abgebildete Pergamentblatt mit den Wappen der Bubenberg, Strättligen und Erlach vorgebunden.



Hans Rösch

Molkereiprodukte Spiez

☎ (033) 54 14 46

- Möbel
 - Teppiche
 - Vorhänge
- immer günstig bei

**Möbel
Brügger**

Thunstrasse 23 3700 Spiez



KIESTAG

Sand- und Kiesmaterialien
Transporte — Erdarbeiten

Kieswerk Steinigand AG, 3752 Wimmis

Tel. Sped. (033) 57 16 25

Tel. Büro (033) 57 16 26

Harnach aber ist ein herr von Stretlingen gesin, mit dem namen herr Heinrich von Loubegg, und sin gemahel was geheissen Elisabeth. Der selb erst genant herr Heinrich von Loubegg war gar und ganz ein kind oder sun diser welt, ...

Dieser Strättlinger habe vor allem die freundschaftlichen Beziehungen mit seinen Nachbarn gepflegt und habe Edel und Unedel zu den ausgelassenen Kirchweihen nach Einigen eingeladen. Zu den Sünden Heinrichs, Tanzen, Spielen, Singen und Springen führte er auch Essen und Trinken auf. Es ist anzunehmen, dass dieser Heinrich und der Minnesänger Heinrich derselbe fröhliche Edelmann war.

Wein gehörte im Mittelalter auf den Tisch der Herrschaften, aber auch das einfache Volk sprach dem Rebensaft zu, wenn er vorhanden war. Aus diesem Grund pflanzten der Adelige mit seinen Knechten und der Bauer an geeigneten Hängen Reben an. Der nach Südwesten geneigte Abhang des Strättlichügels war wohl schon zur Zeit des Minnesängers mit Reben bestockt, gleich wie die Hügellehnen in der Riedern ob Einigen. Der nach Nordosten orientierte Hang, heute bewaldet und den Namen Rüteli tragend, war ein Rebberg der Burger der Gemeinde Strättlingen. Der dazu führende Weg heisst heute noch Rebberghole. In einem Brief vom Jahr 1622¹⁾ wird vom Statthalter und der Gemeinde beurkundet, dass ungefähr im Jahr 1614 ein Stück Burgerwald «uff der Egg» ausgereutet und mit Reben bepflanzt wurde. Die Rebparzellen wurden gleichmässig an die Burger verteilt und durften nicht an Auswärtige veräussert werden.

Im nach Südwesten gerichteten Strättlich-Rebberg hatten verschiedene Eigentümer Rebstücke, die dem Freiherrn von Spiez zehntpflichtig waren. Im Keller-Memorial des Schlosses Spiez von 1697²⁾ sind im Schnecken-Keller an «Stättling Zehnden und Zins-

Schneckenkeller

1697

N^o: 42. Strättling Zehnden und Zinswyn. 5 Saum 20 Mass
43. Lange Griesarten 5 Mellene

Aus dem Keller-Memorial von 1697

wyn» 5 Saum 20 Mass (ca. 868 Liter) 1697er angegeben und von 1696 lagerten noch 3 Saum 69 Mass (ca. 616 Liter). Der Zehnten betrug in der Regel ein Zehntel des Ertrages, er konnte aber in schlechten Jahren auf einen Zwanzigstel ermässigt, in guten auf ein Siebentel erhöht werden.

Aus alten Zehntrodeln ist etwas über den Umfang und die Rebbesitzer im Strättlich-Rebberg zu erfahren. Im «Herbst und Zehndknechten Rodel 1760»²⁾ ist zu lesen, dass der Läset im «Inner Spiezberg und Zu Strättlingen und Kandergraben» am Montag, den 6. Oktober, stattgefunden hat. Jacob Bischoff, der Schulmeister, war als Schreiber dorthin beordert. Im Kandergraben amtierte Johannes Turtschi. Der «Most Zehnd Rodel» 1760²⁾ gibt den Zehntertrag vom Strättlich-Rebberg mit 481 Mass (ca. 803 Liter) an, Kandergraben 194 Mass. Im Verhältnis zum gesamten Weinezehntertrag der «Wohladelichen Herrschaft Spiez» vom gleichen Jahr von 14 806 Mass (24 726 Liter) machte der Zehntwein von Strättlingen bloss 3,25 % aus.

Im Jahr 1764 wurden an Zehntmost in Strättlingen 117 Mass und Kandergraben 93 Mass, zusammen 210 Mass, eingesammelt, 1765 Strättlingen 80 Mass und Kandergraben 21 Mass. Der Etat von 1766²⁾ gibt den Gesamtertrag des Zehntens für Strättlingen und Kandergraben mit 97 Mass an.

Im Zehnt Rodel von 1765²⁾ sind folgende Namen der zehntpflichtigen Besitzer im Strättlingen Rebberg genannt:

Christen Eichelbärger, Niclaus Farni, Samuel Weideli, Johannes Weidellers sel. Wittfrau, Johannes Neuwenschwander, Samuel Manns sel. Wittfrau, Leutnant Neuwenschwander, Johannes Feller, Hans Zoss der jung, Hans Straubhar, Hans Straubhar der jung, Hans Weiss, Johannes Schindler, Hans Zoss der alt, Hans Feller, Petter Ösch, Sekelmeister Bläuer, Abraham Ställi, Jacob Schindler, Hans Kisslig, Hans Furer, Petter

Sport betreiben und sich sportlich kleiden

Ihr Fachgeschäft für modische Sport-
bekleidung - Sportgeräte und Sportschuhe



Jeans - Hemden
Blusen - Pullover **allround sport**
in grosser Auswahl

Bahnhofporte, 033 54 39 19 **spiez**

FUNKTAXI MAX SPIEZ
033 54 68 68
Gehr. Luginbuhl Seestrasse 2 3700 Spiez

Tag- und Nachtservice
In- und Auslandfahrten
Komfortable Wagen bis 14 Plätze
Standplatz am Bahnhof



LIEBI

Urs Liebi, 3700 Spiez
Postfach 205
Telefon (033) 54 50 60

Auto- + Bootssattlerei
Sonnenstoren



Heizung
Sanitär
Haushalt-
apparate

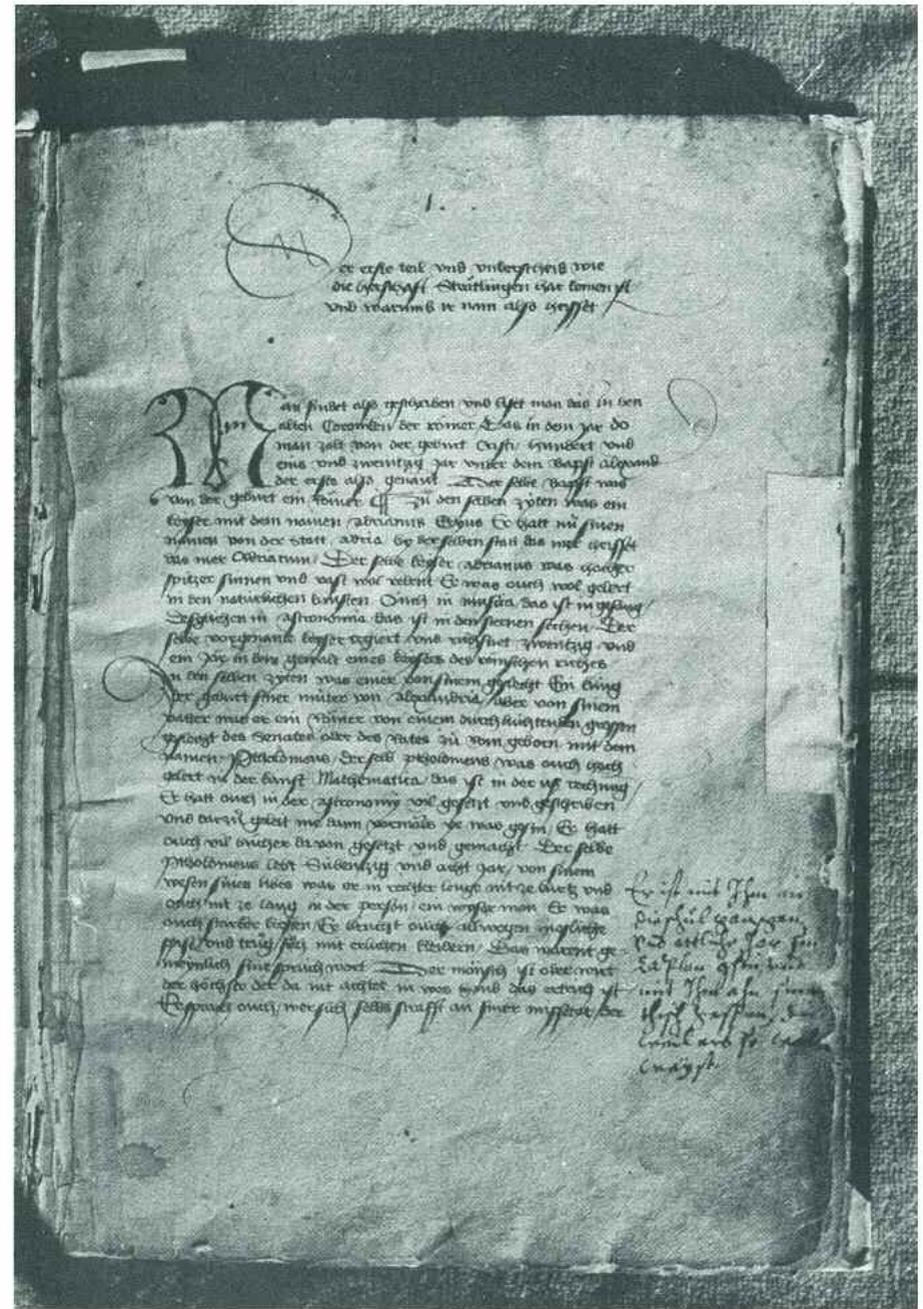
Hans Zimmermann + Co.
Oberlandstrasse 3, 3700 Spiez
Tel. 54 41 41



R. Streit

Optiker

Kronenplatz
Spiez



Strättliger-Chronik Seite 1

Das Bijou
am Thunersee

Hotel - Restaurant - Bar - Hallenbad

Bellerive

Faulensee am Thunersee

E. Bürki-Habegger, Küchenchef
Telefon (033) 543774



Mitglied der Tafelgesellschaft
zum Goldenen Fisch

HANS ANNELER SPIEZ

eidg. dipl.

**Spezialgeschäft für Ofenbau, Cheminée,
Heizungen, Plattenbeläge**

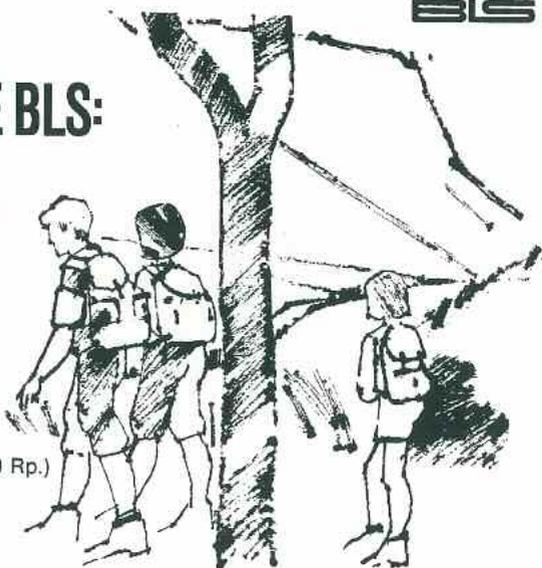
Dürrenbühlweg 9

Telefon (033) 54 33 43

**HÖHENWEG
SÜDRAMPE BLS:
EINZIGARTIG
IN DER SCHWEIZ**

Wanderzeiten:
Hohentenn—Ausserberg 3 Std.
Ausserberg—Lalden 3 Std.

Verlangen Sie die Wanderkarte (30 Rp.)
und das Flugblatt mit
Fahrplanauszug (gratis)
am Bahnhof



Kärnen, Stathalter Bläuer, Christen Brisi, Hans Schindler, Christen Schindler, Niclaus Bläuer, Hans Bläuer, Hans Feller. — Kander Graben: Andres Mülimatter, Samuel Schneider.

Nach den Zehnerträgen von 1760 bis 1766 ist ersichtlich, dass die Traubenernten in Strättligen stark zurückgingen. Der Ertrag wurde so bescheiden, dass der «Junker Albrecht von Erlach Obrist, Freyherr der Wohladelichen Herrschaft Spietz, und dermalen regierender Landvogt auf Frutigen, als Zehnd-Herr über den sogenannten Schorren Räbberg im Gricht Strättligen, Amts Oberhofen», als Kläger beim Landvogt von Oberhofen, Jacob Emanuel Bucher, gegen die «Inhaber und gegenwärtigen Besitzer des zehndpflichtigen Schorren Räbberglins» auftrat. Im Spruch-Brief vom 21. Juli 1768²⁾ wird festgehalten: «Wie dass die Besitzer des besagt zehndpflichtigen Schorren Räbbergs als die gegenwertigen Antwortern (Angeklagten), ihre Rāben nicht nur in sehr schlechtem Stand und Ban erhalten, sondern viele davon solche gahr Auszūhten, dardurch der Zehndherr Seines Zehndens zum Theil, und endlich gantzlich beraubt werden könnte, welchen übelen umstand Höchderselbe nicht mehr Zusehen, noch solches also leiden wolle.» Der Landvogt von Oberhofen hat den Streit im Spruch-Brief wie folgt geschlichtet:

«Dass weilien der Rābbau bekannter massen in schlechtem Zustand, absonderlich der in dem Schorren-Rābbergli hinter Strättligen sich befindet, so dass es die Besitzere viele Mühe und Arbeit Kosten würde, denselben wieder gebührend harzustellen, dessen Zehndherr gegenwertig Mein Wohledler Junker Freyherr von Erlach auf Spietz, darvon Abstrahiert und sich anstatt des Zehndens in Geld als per Mannwerk oder 8. tel Jucharten, mit drey Bazzen, hiemit von dem ganzen inhalt des Schorren Rābbergs, der Laut vor allegierter Notification vom 9. Aprilis 1768 auf Acht Jucharten gesezt wird, zusammen mit 7 Kronen 17 Bazzen bezahlen Lassen will.»

Alljährlich auf Martini war dieser Grund- und Bodenzins in Berner Währung zu entrichten. Es wird im Spruch-Brief ausdrücklich festgehalten:

«Dass Dato und in der Zukunft jedem Besizer frey gestellt seyn solle, darin Reben zu pflanzen oder nicht, darmit nach seinem Belieben und Wohlgefallen zu handeln, und in andere Nuzung zu stellen, dass von allem deme, es seye Reben, sonsten angepflanzt, es lige zu Wasen für Atz oder Heüwung, nichts mehr an Zehnden noch sonsten was weiters gefordert, oder etwan empfahen werden solle.»



Der Strättliger-Rebberg heute

Hoch hinauf mit der
Stockhornbahn



jetzt im Herbst am schönsten

Täglich «Bärg-Zmorge» mit Röschli

In Betrieb bis 28. Oktober 1979
sowie 4. und 11. November

«Regina-Culinaire» ***

Pasteten, die Geschichte machen

Armagnac getrüffelt

Kalbfleisch

Wild

Vigneron

Goldmedaillen:

MEFA Zürich 1973

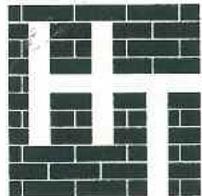
Utrecht 1974

Kopenhagen 1975

MEFA 1976

**Metzgerei und Pastetenfabrikation
Fritz Tschanz, 3700 Spiez**

Bahnhofstrasse 43, Tel. (033) 54 15 37



Hans Trachsel AG, Spiez

Baugeschäft

Hochbau

Schreinerei

Tel. (033) 54 17 61

Spiezer Wein

Fruchtig und bekömmlich

1899 Landi Zürich goldene Medaille
1854 SLA Luzern goldene Medaille
1984 Expo Lausanne goldene Medaille

**REBBAU
GENOSSENSCHAFT**



Der Rückgang des Rebstocks im Strättlig Rebberg in jenen Jahren ist eindeutig. Andere Anpflanzungen, Getreide, Kartoffeln aber auch der Grasbau traten an die Stelle der Reben. Immerhin scheinen verschiedene Rebbauern noch während Jahren dem Rebstock treu geblieben zu sein. Die Gemeinde Strättligen war von den Bernern ehemals Thun und von 1652 an, gegen den Willen der Bevölkerung, aus wirtschaftlichen Gründen dem Oberamt Oberhofen zugeteilt. Da die Oberhofner an ihren Halden vorab Reben zogen, kauften sie am linken Thunerseeufer Heu- und Pflanzland³⁾. Andererseits besaßen auch Strättlig-Burger in Hilterfingen Rebland und brachten im Herbst den Ertrag auf dem Weidlig nach Strättligen, wo sie den Most in einer der drei Dorftrotten pressten. Der Verkehr zwischen Hilterfingen-Oberhofen und Strättligen war zu jener Zeit ziemlich gross, und es entstanden auch verwandtschaftliche Bande.

Ein Beweis für das Weiterbestehen des Rebbaus in Strättligen nach 1768 ist folgendes Bestätigungsschreiben aus dem Jahr 1778:⁴⁾

«Auf Anhalten der Brüdern Abraham, und Samuel Kisslings, von Strättlingen, bezeugen ents unterschrieben, dass in der Gemeind Strättlingen an Zweyen Orten Reben, und Drey Wein Trotten sich befinden, welche der Gemeind Strättlingen, Burgers und Gemeinds genossen zugehörig, welches von Vorgesetzten der gemeind, und Grichts mit Eigenhändiger unterschrift bezeuget wird
Durch Johannes bleüer, Statthalter
Christian Feller des Grichts
Hans Jacob Feller des Grichts
Hans blöwer, Sekelmeister
Christen Theilkäs des grichts»

Wie lange die Strättliger Reben noch gepflegt und in den drei Trotten Trauben gekeltert wurden, ist nicht feststellbar. Es fällt aber auf, dass im Bericht für Weinbau des Kantons Bern vom Jahr 1871⁵⁾ wohl von den Reben von Spiez, Faulensee, Thun, Steffisburg, Hilterfingen, Oberhofen und Merligen die Rede ist, von Strättligen ist aber kein Wort zu lesen. Desgleichen sind auf den Blättern der alten Siegfriedkarte von 1876 und 1882 all diese Rebberge noch eingezeichnet, auch die nahe gelegenen Rebbergelein von Einigen wie Riedern, Brüchli, Rüdli und Ghei, am Strättlig Hügel ist aber keine Rebensignatur mehr zu finden. Anscheinend haben die Widerwärtigkeiten, die in Spiez dem alten Weinbau mit der Eiblingrebe um 1914 ein Ende bereiteten, den Strättligreben schon vor 1870 den Garaus gemacht.

Quellen:

Die Stretlinger Chronik, herausgegeben von Dr. Jakob Baechtold, Frauenfeld 1877.

Heubach, Alfred. Der Weinbau am Thunersee. Jahresbericht des UTB 1938

Heubach, Alfred. Der Weinbau in der Gemeinde Spiez. 1968

Keller, Hans Gustav. Einigen. 1946

¹⁾ Burgerarchiv Strättligen

²⁾ Staatsarchiv Bern. Spiezer Herrschaftsarchiv.

³⁾ Hänni, Louis, Thun. Strättligen. Querschnitt durch Geschichte und Gegenwart.

⁴⁾ Staatsarchiv Bern. Oberhofen.

⁵⁾ Staatsarchiv Bern.

Der Verfasser hat folgenden Herren für Mithilfe und Auskünfte zu danken: Walter Feller-Nussbaum, Burgerschreiber, Dürrenast, Thun; Dr. J. Keller, Stadtbibliothek, Thun; Hans Schmocker, Staatsarchiv, Bern; Dr. Hermann Specker, Staatsarchiv, Bern, Dr. K. Wälchli, Staatsarchiv, Bern.

**Die Banken von Spiez wünschen
allen Teilnehmern ein frohes Fest**

**Ersparniskasse Niedersimmental
Spiez**

Tel. 54 23 77 . Bahnhofstrasse 21

**Kantonalbank von Bern
Spiez**

Tel. 54 56 56 . am Kronenplatz

**Schweizerische Bankgesellschaft
Spiez**

Tel. 54 50 25 . am Kronenplatz

**Spar- und Leihkasse Niedersim-
mental Spiez**

Tel. 54 54 33 . Oberlandstrasse 5

**Spar- und Leihkasse Thun
Spiez**

Tel. 54 11 65 . Seestrasse 11



Otto Ed. Kunz AG

FARBEN Kunz

Filialen:

Obere Hauptgasse 39, 3601 Thun Tel. (033) 23 14 23
Frutigenstrasse 77 (033) 36 81 26
Lagerhaus Burgistein (033) 56 10 66

Ihr Heizöl-Lieferant!



**Garage Elite AG
Reutigen**

Die zuverlässige Garage
für Ihren Wagen



**P. Beyeler
dipl. Automechaniker**

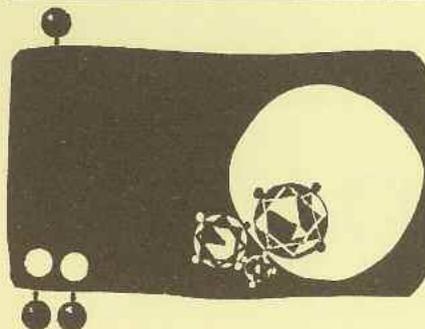
Telefon (033) 57 15 72



**Bernische Kraftwerke AG
Betriebsleitung Spiez**

Telefon (033) 54 11 41

Projektierung und Beratung
über alle elektrischen Anlagen
Ausführung sämtlicher elektrischer Installationen,
prompter Reparaturservice



Günter Krauss, Spiez
Bahnhofstrasse 31
(Terminus)

Goldschmiede-Atelier
für individuelle Wünsche

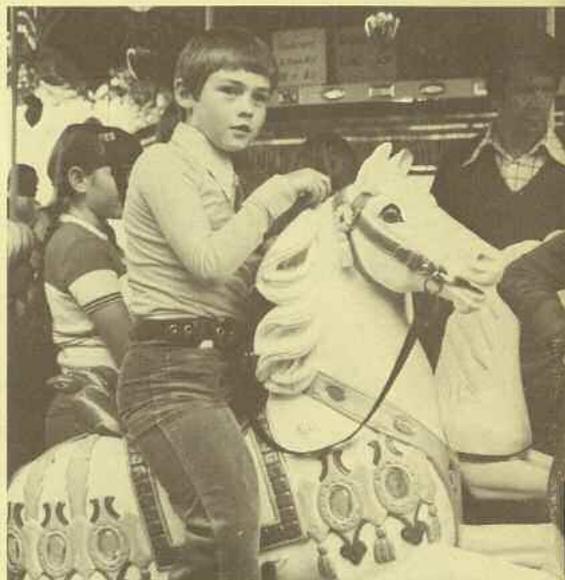
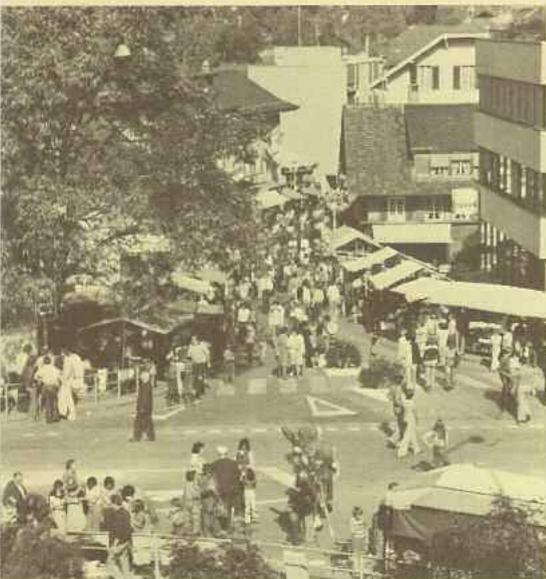


Foto A. Eymann

Spiez-Märkt

8. Oktober 1979